

Tabelle 2: C-S-R-Einteilungskriterien für das Gartenstaudensortiment / 1

(a) Morphologie / Pflanzengestalt	C	CS	S	SR	R	CR	CSR
Wuchshöhe	hoher Aufwuchs, besonders hohe Belaubungshöhe	gedrungen, niedrig bis mittelhoch	"Kleinheit" / niedriger Wuchs	niedrig, "dünn"	"hochaufschießender" Wuchs (das muss aber keine große Endhöhe bedeuten)	"hochaufschießender" oder breit lagernder Wuchs. Die maximale Höhe wird schnell erreicht	niedrig bis mäßig hoch, oft Rosettenpflanzen mit aufstrebenden Sprossen
seitliche Ausbreitung	durch reichliche Seitensprossen starke Horste oder Ausläufer bildend	mäßige Ausbreitung, oft halbstrauchig / mattenartig oder kompakte Rasen	große Vielfalt an Wuchsformen, häufig polsterartig oder kriechend oder zwergstrauchig	keine oder geringe seitliche Ausbreitung	keine Seitensprosse, keine seitliche Ausbreitung, keine Speicherorgane	Seitensprosse vorhanden, keine oder kaum Speicherorgane	ausgeprägte seitliche Ausbreitung
Belaubung	sommergrüne Arten, große Blattspreiten, wenig Stützgewebe, relativ wenig Trockenmasse pro Blattfläche	häufig wintergrüne bis halbwintergrüne Arten mit relativ derbem Sommerlaub	sehr häufig winter-/ immergrüne Arten ("interner Nährstoffkreislauf"), relativ wenig Blattmasse, stabiles, meist kleines Laub, ausgeprägtes Stützgewebe, diverse morphologische Anpassungen an Stress z.B. ledrig / nadelartiges / filziges usw. Laub (viel Trockensubstanz pro Blattfläche)	kleine Blattspreiten, manchmal wintergrün, kaum Stützgewebe	weiche Belaubung, kaum Stützgewebe (besonders wenig Trockenmasse pro Blattfläche) Fällt bei Frost zusammen	meist sommergrüne Arten, häufig ausgeprägter Hauptspross, gelegentlich Überwinterungsrosetten	mäßige Laubmasse, diese überwiegend bodennah, stabile Blattspreite, häufig ledrig oder bereift (S-Einfluss), bilden bevorzugt Spreu und oder Winterrosetten
(b) Phänologie	C	CS	S	SR	R	CR	CSR
Blühbeginn (Bezugsort: Wald-Michelbach)	überwiegend Sommer- und Herbstblüher	Frühjahr - Frühsommer	häufig frühe Blütezeit (Frühjahr-Frühsommer), bei Dauerstress unregelmäßig	eher früh, kann sich bei später Keimung auch verschieben, daher Eindruck langer Blühdauer	unterschiedlich, abhängig vom Aufwuchs, mehrere Generationen im Jahr möglich	Sommer - Spätsommer	eher frühe bis mittlere Blütezeit (Frühjahr - Frühsommer)
Samenproduktion in Relation zur Grünmasse	gering	gering	gering	hoch	hoch	mittel	mittel
Überwinterungsform	schlafende Augen und Saatgut	differenziert, wie bei C oder S	stresstolerante(s) Laub und Wurzeln z. B. Polster und harte Rosetten	als Saatgut, Überwinterungsrosetten	als Saatgut	als Saatgut oder Rosette	vielgestaltig: z.B. als Saatgut, Rosetten, Polster oder schlafende Augen
Regenerationsstrategien	vegetative Ausbreitung, Vegetationslücken werden geschlossen, häufig Wind verbreitete Samen und Sporen, dauerhafter Diasporenvorrat im Boden	vegetative Ausbreitung, Wind verbreitete Samen und Sporen, dauerhafte, teilweise überwinterungsfähige Sämlinge	vegetative Ausbreitung, Wind verbreitete Samen und Sporen, dauerhafte, überwinterungsfähige Sämlinge	seltener vegetative Ausbreitung, Diasporenverbreitung nur über kurze Distanz	dauerhafter Diasporenvorrat im Boden Vegetationslücken werden geschlossen	dauerhafter Diasporenvorrat im Boden Vegetationslücken werden geschlossen	vegetative und generative Ausbreitung
Blühdauer	relativ kurz	relativ kurz	meist eher kurz	mittel	lang	lang, ausgeprägte Bereitschaft zum Nachblühen / Remontieren	mittel, ausgeprägte Bereitschaft zum Nachblühen / Remontieren